

Protokoll

4. Sitzung des Beirates für Integration und Migration der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Datum : 27.02.2019
Beginn : 18:00 Uhr
Ort : BTU Cottbus-Senftenberg, Platz der Deutschen Einheit 1,
03046 Cottbus, Senatssaal Raum 4.40

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokoll der 3. Sitzung
4. Verabschiedung Integrationsbeauftragter
5. Informationsaustausch und Kooperation mit Institutionen
 - 5.1. Diakonie Niederlausitz
 - 5.2. Seniorenbeirat Cottbus
6. Festlegung von Arbeitsfeldern / Migrationsausschüssen
 - 6.1. AG Bildung und Schule
 - 6.2. AG Arbeit und Ausbildung
7. Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.1. Entwurf „Offener Brief an die Cottbusserinnen und Cottbuser“
8. Nächster Termin
9. Sonstiges

TOP 1 Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet. Es sind 8 von 11 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben und wird festgestellt.

TOP 2 Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung genehmigt: Der Weggang des Integrationsbeauftragten wird als TOP 4 behandelt. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich jeweils um eine Stelle nach unten.

TOP 3 Das Protokoll der letzten Sitzung vom 23.01.2019 wird durch die Mitglieder genehmigt.

TOP 4 Der Integrationsbeauftragte erklärt die Auflösung seines Arbeitsverhältnis mit der Stadtverwaltung zum 28.02.2019. Die fachliche Unterstützung für Integrations- und Migrationsfragen übernimmt bis zur Neubesetzung eine Person aus dem Geschäftsbereich III. Als beratende Mitglieder im Migrationsbeirat wurden ebenfalls zwei Personen aus dem Geschäftsbereich III benannt.

TOP 5

TOP 5.1 Vom „Diakonischen Werk Niederlausitz“ aus dem Fachbereich Migrationssozialarbeit stellen sich drei Frauen mit ihrer Arbeit vor. Sie sind in vielen Fragen die erste Anlaufstelle für Asylangelegenheiten und begleiten verschiedene Asylverfahren. Dabei thematisieren sie ihre vermehrte Beobachtung über unfreiwillige Ausreisen

von Migranten mit verschiedenen Lebens- und Migrationshintergründen, vor allem von Menschen aus Afghanistan. Ihre Wahrnehmung ist, dass es kaum noch Handlungsspielräume für diese Menschen gibt und der Ermessensspielraum, per Gesetz, sowie die Handlungsempfehlung des Landes, nicht ausreichend ausgeübt bzw. beachtet werden. Die Folge davon ist eine starke Verunsicherung unter den Betroffenen. Ebenfalls wird so die Arbeit der Projekte mit den verschiedensten Integrationsprogrammen unterlaufen, was sehr demotivierend für berufliche und ehrenamtliche Akteure ist.

Es stellen sich Fragen wie: Wie kann der Beirat helfen?
 Wie kann der Oberbürgermeister reagieren?

Eine Zuarbeit seitens des Geschäftsbereichs III an den Oberbürgermeister gab es bereits. Man ist sich einig darüber, dass das Thema weiterhin sensibilisiert werden muss ohne zu es emotional zu überfrachten. Es soll eine Einladung an den Oberbürgermeister für die nächste Beiratssitzung am 25. März (Montag) erfolgen.

Die Mitglieder und die Gäste des „Diakonischen Werk Niederlausitz“ denken über verschiedene Möglichkeiten unterstützend zu handeln nach. Eine Kooperation mit dem „Diakonischen Werk Niederlausitz“ wird angestrebt. Mitglieder welche an dieser Arbeit interessiert sind können sich bei der Stellvertreterin des Beirates per Mail melden.

TOP 5.2 Der Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Cottbus ist zu Gast und stellt den Seniorenbeirat vor. Er bietet dem Beirat für Integration und Migration die Zusammenarbeit an. Dabei soll das Verständnis füreinander geweckt werden. Ganz konkret wirbt er dafür keine Symbolpolitik zu pflegen sondern lebendig mit Kontakten und Aktionen zu kooperieren. Die Mitglieder des Beirates zeigen sich erfreut und es werden spontan mögliche Themenfelder aufgerufen wie z.B. Erfahrungsaustausche auf Berufsebenen, Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen, Unterstützung beim Spracherlernen. Man einigt sich darauf, diese und andere Themenfelder an den Vorsitzenden des Beirates für Integration und Migration per Mail zu senden, um dann die Zusammenarbeit zu planen.

TOP 6

TOP 6.1 Die „AG Bildung und Schule“ hat Schwerpunkte und Ziele erarbeitet zu den Themen: Frauen, Kindererziehung, Zusammenarbeit mit Institutionen, Betreuungsangebote für Kinder, Aktivitäten an Schulen und Patenschaften. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kita „Anne Frank“ seit Jahren eine Vielzahl von Kindern aus anderen Herkunftsländern betreut und große Erfahrungen haben im Umgang mit Eltern und entsprechenden Konzepten. Die ersten Kontakte zeigen, dass Schulen sehr an einer Zusammenarbeit interessiert sind. Eine Absprache mit dem/der jeweiligen Schulleiter/inn wird empfohlen.

TOP 6.2 Die „AG Arbeit und Ausbildung“ hat ebenfalls Schwerpunkte erarbeitet. Zum Beispiel die Anerkennung von Zeugnissen, die Zugänge zu Ausbildungsplätzen mit einem Beratungsangebot für Arbeitgeber zu unterstützen, Behörden anzusprechen und

zusammenzuarbeiten, sowie die Voraussetzungen und Kriterien für den Zugang auf dem Arbeitsmarkt als Information zu bündeln. Über die Möglichkeit, mit den Vor- und Nachteilen, einen Kompetenzpass zu erstellen wird noch nachgedacht. In jedem Fall soll das Kredo gelten: Fordern und Fördern.

TOP 7 Der Vorschlag zum „Offenen Brief“ wird vorgestellt. Die unterschiedlichen Auffassungen in der Ausdrucksweise werden noch einmal erörtert. Der Brief wird noch einmal um eine vereinbarte Textpassage ergänzt. Danach geben die Mitglieder ihre Zustimmung per Mail an den Vorsitzenden ab.

TOP 8 Die nächste Sitzung soll am Montag, den 23. März 2019 um 17:00 Uhr im Stadthaus am Erich Kästner Platz im Raum „Zielona Gora“ stattfinden.

TOP 9 Henry Crescini wert kurz die 1. Sprechstunde des Beirates aus und regt noch einmal an darüber nachzudenken wie die Sprechstunde zukünftig bekannt gegeben werden soll. Es wird noch einmal betont, dass jedes Mitglied des Beirates an dieser Sprechstunde teilnehmen kann, bzw. wechselnde Teilnahme auch erwünscht ist.

Der Vorsitzende dankt dem ausscheidenden Integrationsbeauftragten als beratendes Mitglied noch einmal für seine bisherige Arbeit und den notwendigen kritischen Diskurs.

Es protokollierte: Simone Buder (SB Beauftragte und Beiräte der Stadt Cottbus/Chóśebuz)

27.02.2019

Anlagen: Anwesenheitsliste